

Managements und einer langfristig nachhaltigen Unternehmensführung zahlt sich eine positive Mitarbeiterentwicklung aus. **Respekt und Anerkennung** bilden dafür eine wichtige Grundlage.

## 5.5 Das Nationale Institut für Gesundheit

Als eine der wichtigsten Änderungen im Referenzsystem salu.TOP tritt zwischen die Gesundheitspolitik in Ebene 1 „Ziele setzen“ und die bisherige Selbstverwaltung ein neu zu gründendes Institut im Sinne eines operativen Clearing Houses. Es muss neu geschaffen werden und könnte **Nationales Institut für Gesundheit (NIG)** genannt werden – analog zum National Institute of Health in den USA. Allerdings ist das NIG allein einer patientenorientierten und evidenzbasierten Gesundheitsversorgung verpflichtet. Das NIG ist allein den Gesundheits- und Versorgungszielen verpflichtet, erarbeitet evidenzbasiert patienten- und bedarfsorientierte Entscheidungsgrundlagen für die Gesundheitspolitik.

Das Institut berät die Gesundheitspolitik in allen Fragen zu den Themen Gesundheit und Versorgung von Beginn der Prävention bis zur Palliation.

### 5.5.1 Ziele, Integration und Kooperation

Das **BMG delegiert an das NIG direkt** die Operationalisierung der Gesundheits- und Versorgungsziele sowie direkte Aufträge des Gesetzgebers. Dabei hat das NIG Anordnungs-kompetenz in die Bundesbehörden hinein. Die Bundesbehörden stimmen ihre strategische Ausrichtung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben inhaltlich mit dem NIG ab. Das NIG berichtet den Umsetzungsstand von Projekten innerhalb der ausführenden Organe regelmäßig an das BMG. Klare Verantwortung und Transparenz im gesamten Institut sichern ein konstruktives und kooperatives Arbeitsklima. Patienten und Versicherte werden in geeigneter Form informiert und an wesentlichen Entscheidungen beteiligt. Das NIG repräsentiert den Schlüssel für die Verwirklichung der Selbstorganisation im Gesundheitssystem.

Aufträge des NIG an den **Gemeinsamen Bundesausschuss** ersetzen die bisherige Beauftragung über Gesetze oder Verordnungen.

Zu besonderen Aufgaben – wie etwa die Umsetzung der digitalen Transformation – kann das NIG eine **einrichtungsübergreifende Task-Force** einrichten. Das Institut kann seine Kompetenz durch Aufträge an andere obere Bundesbehörden ergänzen, die mit dem BMG abgestimmt sind. Es pflegt eine **enge Kooperation** mit einschlägigen wissenschaftlichen Instituten und begleitet spezifische Projekte und Initiativen im Gesundheitswesen (z. B. Innovationsfond).

Ergänzend zu diesen direkten Aufträgen fungiert es als Clearing House. Das Institut koordiniert Ausrichtung und Umsetzung nationaler Aktionspläne, überlässt die

inhaltliche Gestaltung aber den wissenschaftlichen Fachgesellschaften. Es aggregiert die Empfehlungen der verschiedenen Gruppen wie Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, Ethikrat oder weiterer wissenschaftlicher Gruppierungen. Der SVR könnte gleichzeitig als empfehlender Beirat fungieren.

Das NIG übernimmt die Koordination der Pflege der inhaltlichen Kompetenz. Dazu organisiert es zusammen mit der AWMF, den medizinischen Fachgesellschaften und Kompetenzträgern aus der Versorgungs- und Pflegeforschung die Entwicklung der generischen Behandlungspfade.

Das Nationale Institut für Gesundheit arbeitet transparent und berichtet regelmäßig über laufende Aufträge, Zwischenergebnisse, Ergebnisse und über den Umsetzungsgrad der Gesundheits- und Versorgungsziele. Einmal jährlich gibt es den **Nationalen Gesundheitsbericht** heraus. Dazu betreut und supervidiert es die **Gesundheitsberichterstattung auf allen Ebenen**.

Mit der Wahrnehmung dieser Führungsaufgaben im gesamten Gesundheitssystem kann das NIG einen seit langem geschilderten Gestaltungsbruch im deutschen Gesundheitssystem schließen und so zu dessen Zukunftsfähigkeit beitragen.

### 5.5.2 Eigenschaften und Aufbau

Das NIG zeichnet sich durch folgende Eigenschaften aus:

- Gesundheits- und Versorgungszielen und dem Ethikkodex verpflichtet
- an Patienten- und Gemeinwohl orientiert
- auf evidenzbasierte Kompetenz gegründet
- ausgleichend zwischen Zielkonflikten
- schafft Transparenz auf allen Ebenen
- politisch unabhängig und frei von Partikularinteressen

Zahlreiche der beschriebenen Aufgabenbereiche werden auch bisher schon im Gesundheitssystem bearbeitet. Das neue Institut wird von der Spitze her schrittweise aufgebaut. Zur Umsetzung bieten sich Methoden des Design-Thinking an [190]. Das NIG plant von vorneherein auf höchstem informationstechnischem Niveau.